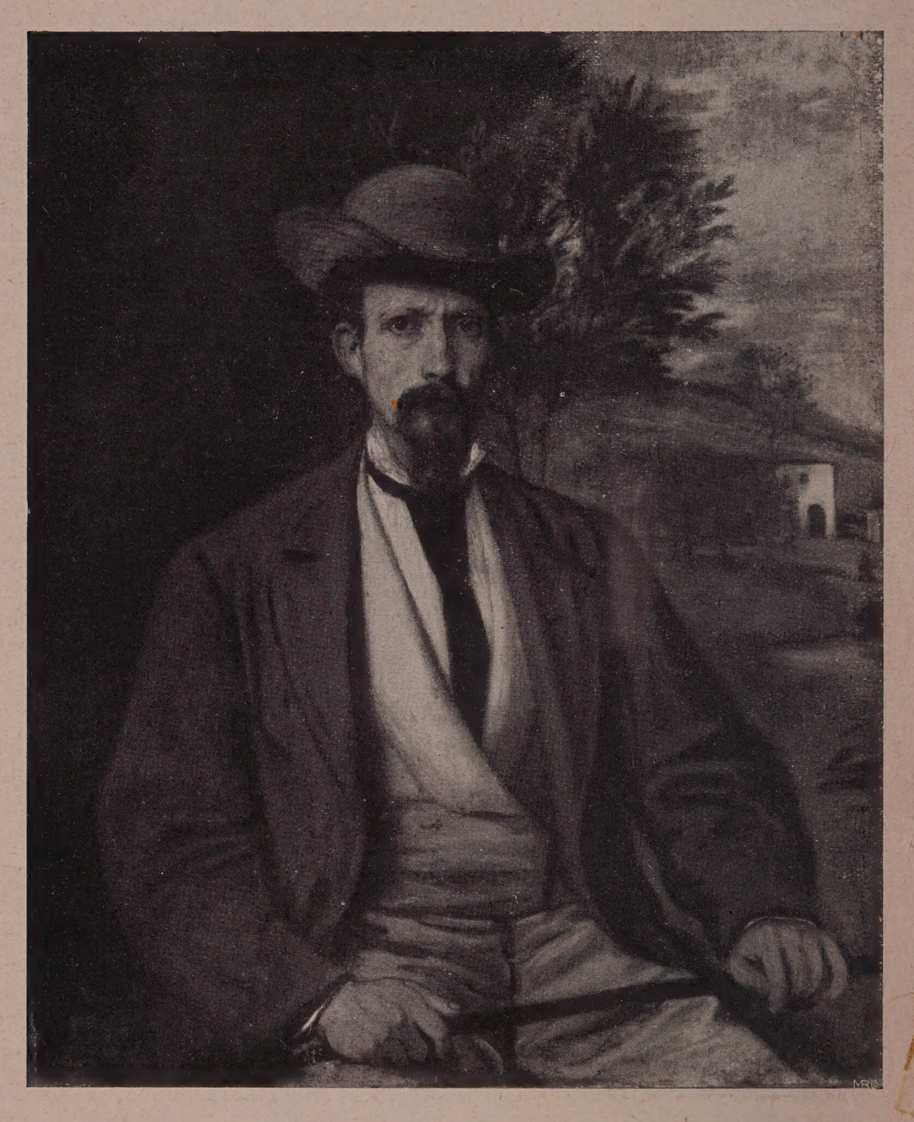
HANS VON MARÉES

MODERNE GALERIE / THANNHAUSER

MÜNCHEN

PREIS MK. 1.– [GRUNDZAHL]



Nr. 25 Selbstbildnis mit gelbem Hut

HANS VON MARÉES

MIT EINER VORREDE VON

JULIUS MEIER-GRAEFE

AUSSTELLUNG

AUGUST – SEPTEMBER 1923

MODERNE GALERIE / THANNHAUSER

MÜNCHEN

Vor 15 Jahren etwa gab es einen Moment, da man seine Zeit für gekommen hielt. Die schwer gepanzerte Tür öffnete sich ein wenig. Ein Spalt von Licht drang hinein. Etwas schimmerte im Dunkel. Begehrliche Leute drängten sich in das Gelass. Es war eng. Irgendwo ragte eine ungeheure Masse empor. Die Finger tasteten und zogen sich schnell zurück. Es fasste sich rauh an wie Erz. Gold! flüsterte einer. War es möglich? Warum nicht? Gewöhnlich verwendete man neuerdings Bronze und strich sie auf Pappe. Dies hier fühlte sich anders an. Und die Nacht um den Koloss, diese blaue, durchleuchtete Nacht! Wenn man sich gewöhnte, hoben sich gewaltige Konturen ab. Man stellte sich auf die Fussspitzen, drückte sich die Nasen platt, ohne den Umfang ermessen zu können. Man riss mit Gewalt das gepanzerte Tor noch einen Zentimeter weiter auf. Das Fundament aus Saphir und Smaragd wurde sichtbar. Ein Murmeln ging durch die Menge. Da war etwas. Warum nicht? Es passte durchaus zu dem vergoldeten Zeitalter Deutschlands, Wunder zu erleben. Es gab viele gepanzerte Türen mit Geheimnissen dahinter.

Nun handelte es sich darum, das Wunder möglichst bequem zu erleben. Die Wunder-Amateure liessen sich auf gepolsterte Sessel nieder. Fanget an!

Was konnte man damit machen? Die Frage meldete sich, bevor das Auge gesehen hatte. Für welche Industrie eignete sich der Fund? Welches Kleinzeug liess sich daraus gewinnen? Man war geübt. Van Gogh hatte man vor dieselben gepolsterten Sessel geführt und klein gekriegt. Eine artige Bauern-Puppe mit blauen und orangenen Litzen. Die Litzen trug heute jede Dame am Hut. Selbst Cézanne war gewonnen worden. Die Sessel bogen sich vor Behagen. Ein fetter Bissen. Was

geschah mit dem Koloss? Wie brachte man ihn zum Tanzen? Dieser Koloss da war dunkel. Er blieb es, auch als die gepanzerte Tür ganz offen stand. Er widersetzte sich schweigend dem Geschmack und der Natur und der Stil-Analyse und dem Motiv und den anderen Kategorien der Wunder-Amateure, liess sich nicht schmecken, nicht teilen, nicht in Kleingeld umsetzen. Man kam nicht über die äussersten Ränder hinaus. Immerhin wurden alle möglichen Versuche gemacht. Man schleppte den Koloss nach Berlin auf den Kurfürstendamm. Herren im Smoking, dekolettierte Damen sahen ihn sich an. Höchst merkwürdig! Vielleicht — man kann nie wissen — wirklich Gold. Was fangen wir damit an? Man schleppte den Koloss nach Wien. Die sezessionistischen Wiener schwärmten die Undurchdringlichkeit an und säuselten Mystik. Man schleppte ihn sogar nach Paris in den Herbst-Salon und gab ihm einen schönen Saal nach dem Garten, wo es kühl war. De l'or! sagte Rodin mit Salbung. Es sei sozusagen kristallisiertes Seelen-Gold. Auch Puvis hielt es für ein seltnes Vorkommen, und Maurice Denis notierte den Eindruck. Aber auch hier keine Verwendung für den Koloss. Er gehöre ins Museum. Man war auf dem besten Wege, vom Museum loszukommen und zum Neger zu werden. Vor den gepolsterten Sesseln vollzogen sich die Anfänge des Kubismus. Schliesslich schleppte man ihn nach München. Da steht er irgendwo in einem Gewächshaus. Wenn er sich wenigstens für eine nationale Form verarbeiten liesse! Herzhafte Stärkung des Vaterländischen könnte nicht schaden. Die Gepolsterten gähnen. Für die Preise könnte man auf ein wenig Entgegenkommen rechnen. Sie sehen kaum noch hin. Täten sie es, würden sie auch nichts bemerken. Längst tat sich das gepanzerte Tor wieder zu.

J. Meier-Graefe.

VERZEICHNIS

GEMÄLDE

1.	Bildnis Karl Raupp		1859
2.	Sitzender alter Jäger		1860
3.	Pferdekopf	Etwa	1860
4.	Pferd mit Hund	Etwa	1860
5.	Männliches Bildnis		
6.	Selbstbildnis (halbes Profil)	Etwa	1862
7.	Komposition		
8.	Landschaft mit Rittern und Frau	Gegen	1866/67
9.	Familienbild	Gegen	1867
10.	Ekloge	Gegen	1868
11.	Bildnis		
12.	Hieronymus	Gegen	1868/69
13.	Dekoratives Panneau		1869

14.	Sitzender Mann mit Frau	Gegen 1869
15.	Selbstbildnis	Gegen 1870
16.	Abendliche Waldszene	Gegen 1870
17.	Abend im Park	
18.	Doppelbildnis Hildebrand und Grant	1870
19.	Hellbekleidete Frau mit Kind	1871
20.	Bildnisstudie	
21.	Bildnisstudie mit Kind	
22.	Gesamtskizze zur Ostwand der Neapler Fresken: Pergola	1873
23.	Der Mann mit der Orange	Gegen 1873
24.	Selbstbildnis ohne Hut	Gegen 1874
25.	Selbstbildnis mit gelbem Hut	Gegen 1874
26.	Selbstbildnis mit schwarzem Hut	Gegen 1874
27.	Putte	
28.	Tanzende Männer	1874/75
29.	Die Frau zwischen den beiden Männern	1875
30.	Unschuld	1883/86
31.	Zwei Putten	1885/87

HANDZEICHNUNGEN

32. Jagdgesellschaft	1858
32a. Zwei Putten	1885/87
33. Idylle	1873/74
34. Idylle	1873/74
35. Die Lebensalter	1873/74
36. Die Lebensalter	1873/74
37. Die Lebensalter	1873/74
38. Die Lebensalter	1873/74
39. Die Lebensalter	1873/74
40. Die Lebensalter	1873/74
41. Kompositionsstudie	
42. Stehender Jüngling	
43. Drei Männer in Landschaft (Rückseite: Nackte Frau)	1874
44. Entwurf für „Drei Männer“	1874
45. Nestor im Lager der Griechen	1874/75
46. Die Frau zwischen den beiden Männern	1875
47. Idylle am Ufer des Meeres	1875

48. Mädchen und Putte (Rückseite: Akt-
studien von Frauen) Etwa 1875

49. Komposition mit vier Männern (Rück-
seite: Akt einer Frau) Etwa 1875

50. Komposition mit drei Gestalten

51. Komposition (Rückseite: Zwei Jüng-
linge) 1873/75

52. Knabenstudie (Rückseite: Zwei Ge-
sichtsstudien) Gegen 1875

53. Mann und zwei Putten Etwa 1876

54. Flötenbläser und Frau (Rückseite:
Kreuzigung) Etwa 1876

55. Flötenbläser Etwa 1876

56. Nackter Mann zwischen Frauen (Rück-
seite: Studien) Etwa 1876

57. Zwei Reiter Frühestens 1876

58. Sich reckendes Mädchen Etwa 1877

59. Entwurf für „Jünglinge in einem
Orangenhain“ (Rückseite: Mann, Frau
und Kind) Spätestens 1878

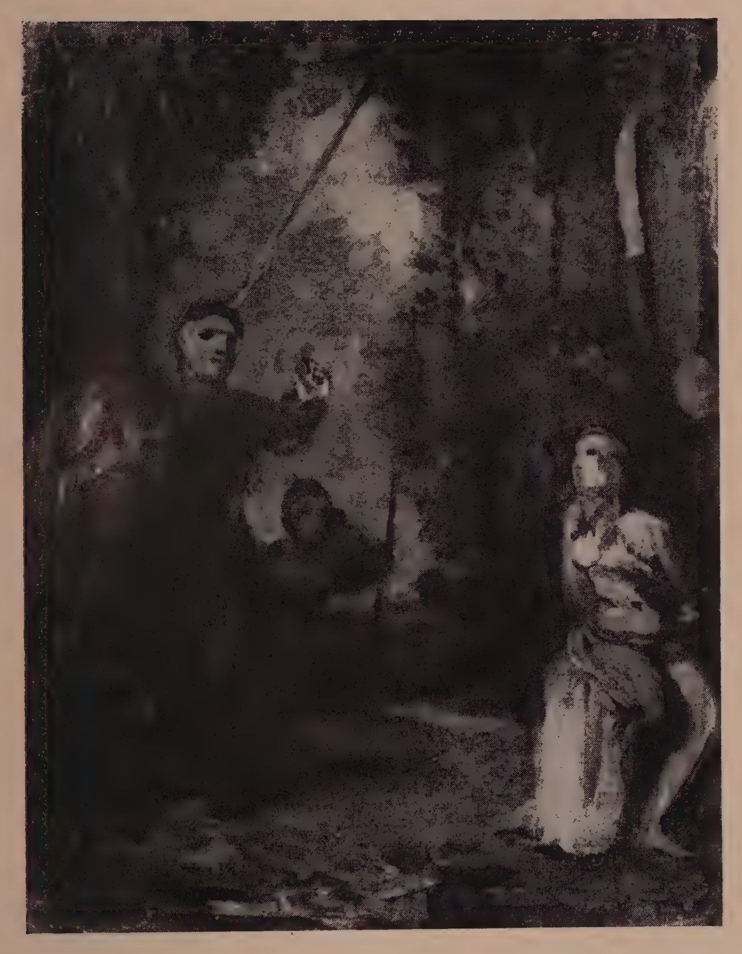
60. Frauenkopf von vorn Etwa 1878

61.	Drei Aktstudien (Rückseite: Studien einer Frau)	Etwa	1878
62.	Bildnis Fiedler		1878
63.	Hesperiden: Studien für die Frau in der Mitte		1878/79
64.	Hesperiden: Greis und Kind		1878/79
65.	Achilles mit der Leiche des Patroklos (Rückseite: Kreuzigung)	Etwa	1879
66.	Ritter und Volk	Etwa	1879
67.	Antikes Feldlager (Rückseite: Komposition)	Spätestens	1880
68.	Studie stehender Frauen	Etwa	1880
69.	Gruppe	Etwa	1880
70.	Mann und Frau, Studie (Rückseite: Sitzende Frau)	Etwa	1880
71.	Frau und Kind	Etwa	1880
72.	Pferde	Gegen	1881
73.	Studie		1882/83
74.	Akt eines Mannes (Rückseite: Komposition)		1882/83
75.	Studie zum „Läufer“		1883

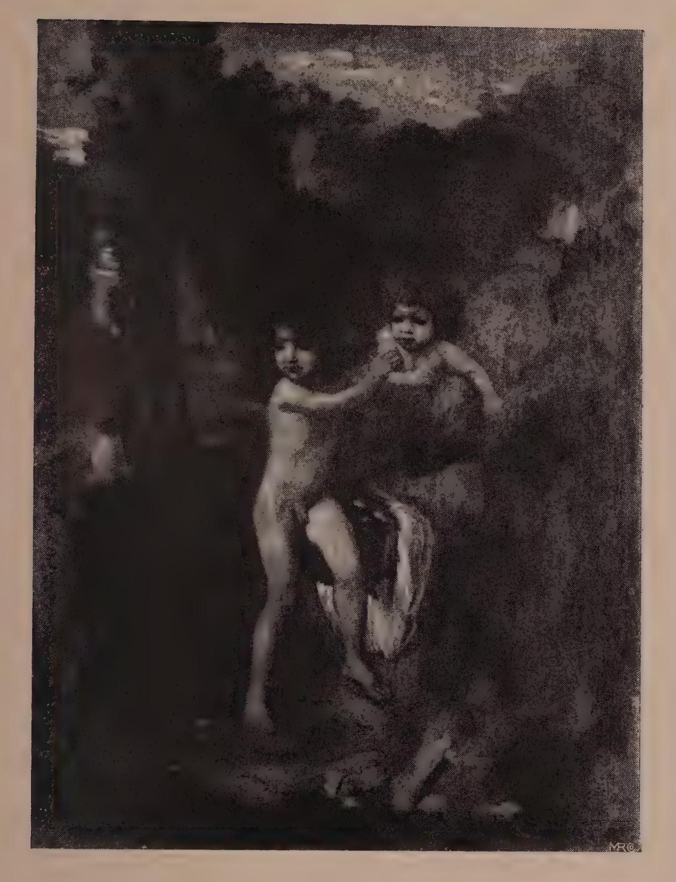


Nr. 6

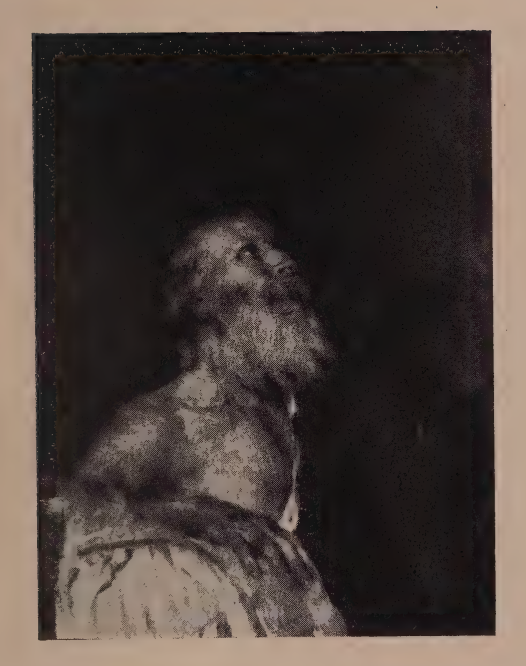
Selbstbildnis



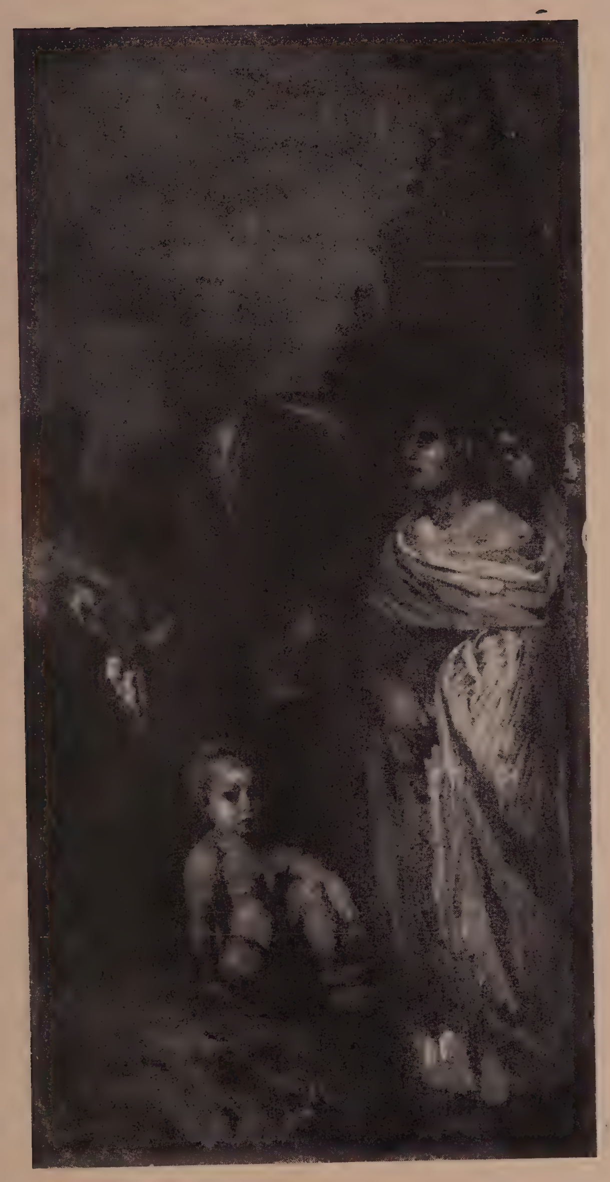
Nr. 8 Landschaft mit Rittern und Frau



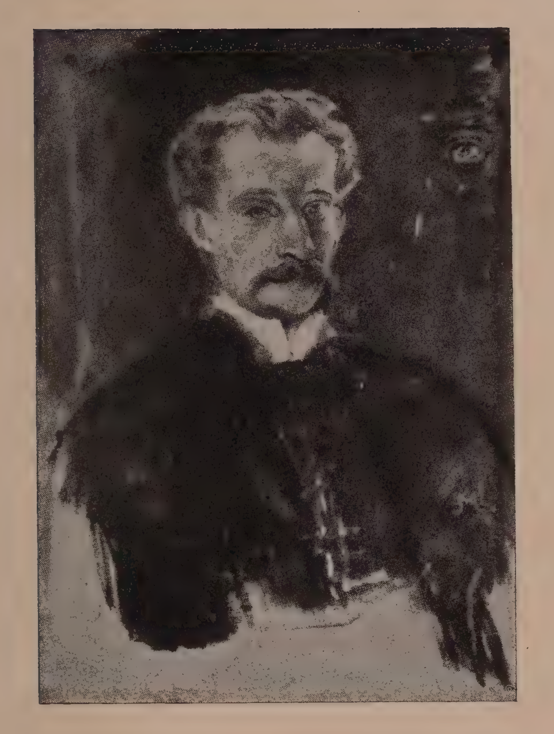
Nr. 9 Familienbild



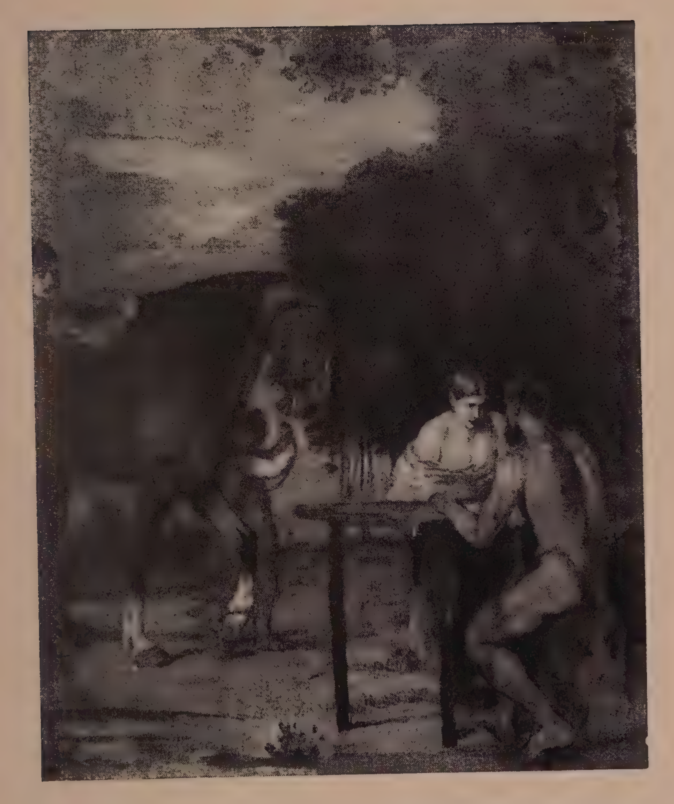
Nr. 12 Hieronymus



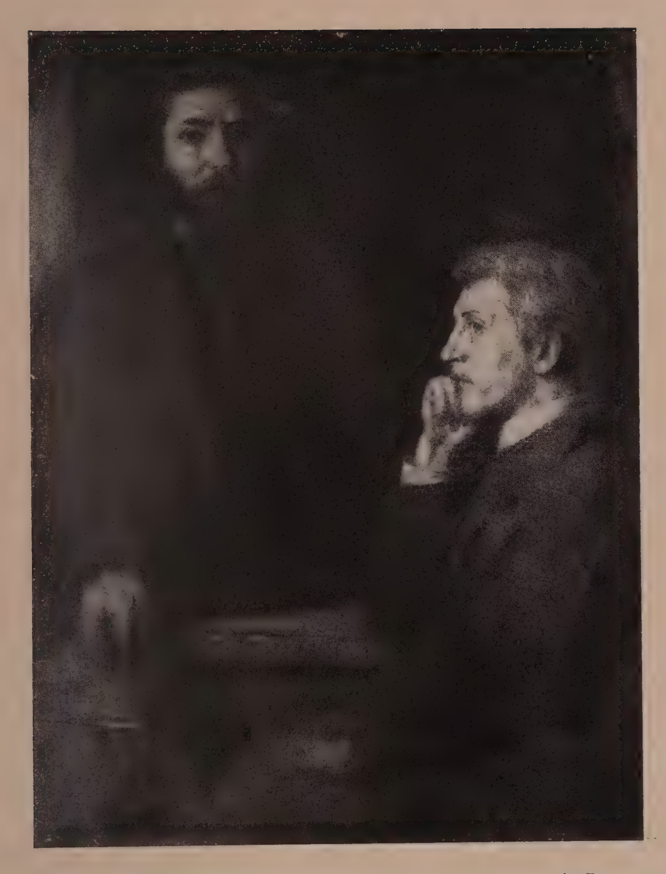
Nr. 13 Dekoratives Panneau



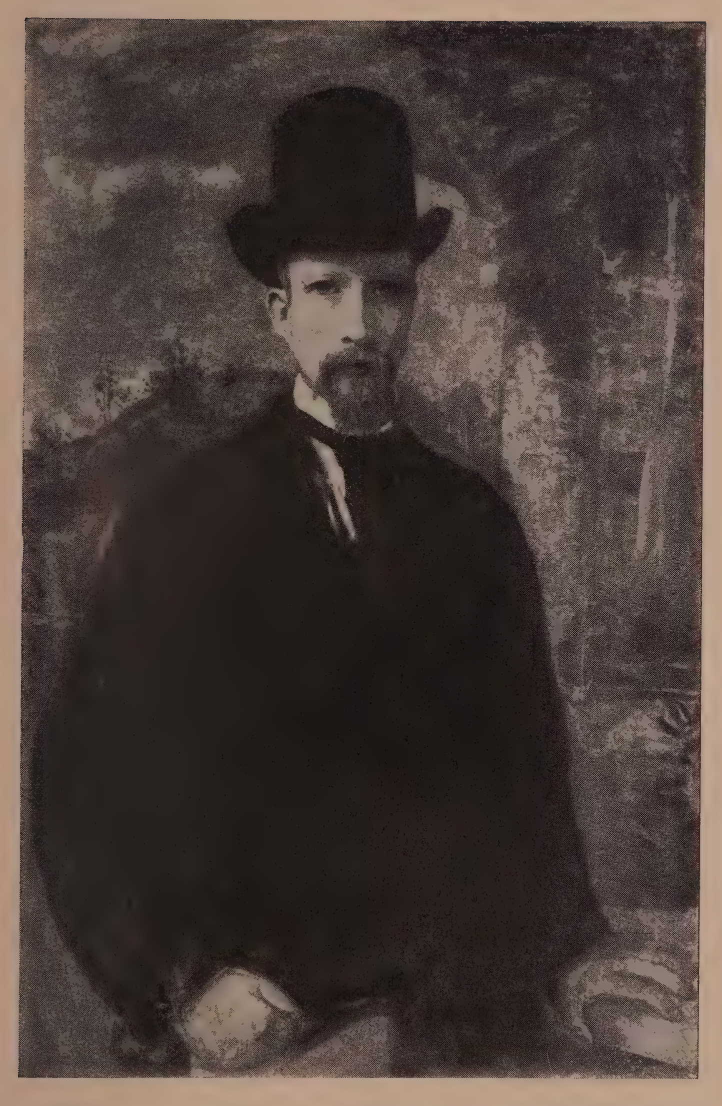
Nr. 15 Selbstbildnis.



Nr. 16 Abendliche Waldszene



Nr. 18 Doppelbildnis Hildebrand und Grant



Nr. 26 Selbstbildnis mit schwarzem Hut



Nr. 28 Tanzende Männer



Nr. 30 Unschuld



Nr. 57 Die zwei Reiter



Nr. 62 Bildnis Fiedler



Nr. 63 Hesperiden: Studien für die Frau in der Mitte

Vom 18. Mai bis 1. Oktober 1923

DEUTSCHE KUNST DARMSTADT 1923

Ausstellung für Malerei, Graphik und Plastik

Mathildenhöhe und Kunsthalle

Unter künstlerischer Verantwortung der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für bildende Kunst

MODERNE GALERIE

THANNHAUSER

